

Christian Weiß
Der Künstlerexklusivvertrag

Zugl.: Würzburg, Univ., Diss., 2008

Schriften zum deutschen, europäischen und internationalen Recht des
Geistigen Eigentums und des Wettbewerbs

Band 9

Herausgegeben von den Professoren
Dr. Jochen Glöckner, Dr. Maximilian Haedicke, Dr. Volker Jänich,
Dr. Stefan Leible, Dr. Barbara Völzmann-Stickelbrock

Der Künstlerexklusivvertrag

von

Christian Weiß

JWV

Jenaer Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft 2009

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

©2009 JWV Jenaer Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH

Druck: Bookstation GmbH, Sipplingen

Satz: Gunnar Dieling (www.artes-liberales.net)

Printed in Germany

ISBN 978-3-86653-094-2

ISSN 1861-5643

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem)

Papier entsprechend ISO 9706

Internet: www.jwv.de

Meinen Eltern

Vorwort

Das Manuskript der vorliegenden Arbeit wurde im April 2006 abgeschlossen und vom Fachbereich Rechtswissenschaften der Universität Würzburg im Sommersemester 2007 als Dissertation angenommen. Das Rigorosum fand am 18.06.2008 statt.

Meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Olaf Sosnitza danke ich für seine hilfreichen Ratschläge und die Anfertigung des Erstgutachtens und Herrn Prof. Dr. Christoph Weber für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Mein Ganz besonderer Dank aber gilt meinen Eltern, die mich in vielerlei Hinsicht stets bedingungslos unterstützt haben.

Berlin, im August 2008

Christian Weiß

Inhaltsübersicht

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	37
Einleitung	45

Teil 1:

Vertragsgegenstand und Parteien des Künstlerexklusivvertrages in Abgrenzung zu branchentypischen Verträgen

§ 1 Vertragsgegenstand des Künstlerexklusivvertrages	51
§ 2 Parteien des Künstlerexklusivvertrages	59
§ 3 Abgrenzung zu anderen branchentypischen Verträgen . . .	65

Teil 2:

Rechtliche Einordnung des Künstlerexklusivvertrages

§ 1 Der Künstlerexklusivvertrag als urheberrechtlicher Nut- zungsvertrag eigener Art	75
§ 2 Der Künstler als Arbeitnehmer	77

§ 3	Der Künstler als arbeitnehmerähnliche Person	121
-----	--	-----

Teil 3:

Rechtliche Überprüfung der Kernbestimmungen des Künstlerexklusivvertrages

§ 1	Erbringung der musikalischen Darbietungen durch den Künstler	138
§ 2	Persönliche Exklusivität	149
§ 3	Titelexklusivität	161
§ 4	Rechtseinräumung	187
§ 5	Vertragsdauer	289
§ 6	Vergütung	347
§ 7	Gesamtunwirksamkeit des Künstlerexklusivvertrages trotz Wirksamkeit der Kernbestimmungen	427

Zusammenfassung

Zusammenfassung zu Teil 1:

Vertragsgegenstand und Parteien des Künstlerexklusivvertrages in Abgrenzung zu anderen branchentypischen Verträgen	431
--	-----

Zusammenfassung zu Teil 2:

Rechtliche Einordnung des Künstlerexklusivvertrages	433
---	-----

Zusammenfassung zu Teil 3:

Rechtliche Überprüfung der Kernbestimmungen des Künstlerexklusivvertrages	435	
§ 1	Erbringung der musikalischen Darbietungen durch den Künstler	437
§ 2	Persönliche Exklusivität	439
§ 3	Titelexklusivität	441

§ 4	Rechtseinräumung	443
§ 5	Vertragsdauer	449
§ 6	Vergütung	455
§ 7	Gesamtunwirksamkeit des Künstlerexklusivvertrages trotz Wirksamkeit der Kernbestimmungen	461
	Literaturverzeichnis	463
	Stichwortverzeichnis	475

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	37
Einleitung	45
A. Gegenstand der Arbeit	45
B. Forschungsstand	47
C. Zielsetzung der Arbeit	49
D. Ermittlung der Rechtstatsachen	49
E. Gang der Untersuchung	50

Teil 1:

Vertragsgegenstand und Parteien des Künstlerexklusivvertrages in Abgrenzung zu branchentypischen Verträgen

§ 1 Vertragsgegenstand des Künstlerexklusivvertrages .	51
A. Verpflichtung des Künstlers zur Erbringung musika- lischer Darbietungen	52
B. Verpflichtung des Tonträgerproduzenten zur Produk- tion der musikalischen Darbietungen	52
C. Rechtseinräumung	53
I. Leistungsschutzrechtliche Nutzungsein- räumung	53
II. Urheberrechtliche Nutzungsrechtseinräumung . . .	53
III. Werbung, Promotion und Merchandising	54

D. Exklusivitätsregelungen	55
E. Vertragsdauer	56
F. Vergütung	57
§ 2 Parteien des Künstlerexklusivvertrages	59
A. Einzelkünstler oder Künstlergruppe	59
B. Tonträgerproduzent	61
I. Begriffsbestimmung	61
II. Abgrenzung zum künstlerischen Produzenten	62
III. Erscheinungsformen des Tonträgerproduzenten	62
IV. Der ausübende Künstler als Tonträgerproduzent	63
§ 3 Abgrenzung zu anderen branchentypischen Verträgen	65
A. Künstlerquittung	65
B. Bandübernahmevertrag	66
I. Der Tonträgerproduzent als Lizenzgeber	66
II. Rechtseinräumung	67
III. Exklusivitätsregelungen	69
IV. Vertragsdauer	69
V. Vergütung	69
VI. Künstlerbrief	70
C. Sales-and-Distribution-Vertrag	71
D. Produzentenvertrag	72

Teil 2:

Rechtliche Einordnung des Künstlerexklusivvertrages

§ 1 Der Künstlerexklusivvertrag als urheberrechtlicher Nutzungsvertrag eigener Art	75
§ 2 Der Künstler als Arbeitnehmer	77
A. Auswirkungen bei Annahme eines Arbeitsverhältnisses	77
B. Die Begriffsbestimmung des Arbeitsverhältnisses durch die h.M. und Anwendung auf den Künstlerex- klusivvertrag	79
I. Freies Dienstverhältnis infolge Parteideklaration?	79
II. Verpflichtung zur Erbringung von Arbeit	81
1. Vorliegen von Arbeit im wirtschaftlichen Sinne	81

	2. Abgrenzung zum Werkvertrag	82
III.	Vorliegen eines Vertrages oder eines gleichgestellten Rechtsverhältnisses	83
IV.	Erbringung der Arbeit im Dienste eines anderen	84
	1. Materielle Abgrenzungsmerkmale	87
	a. Eingliederung in eine fremde Arbeitsorganisation als zentrales Abgrenzungsmerkmal	87
	aa. Fachliches Weisungsrecht des Arbeitgebers	88
	(1) Fachliches Weisungsrecht des Tonträgerproduzenten bezüglich der Erbringung der musikalischen Darbietungen	89
	(a) Auswahl der aufzunehmenden Titel	89
	(b) Art und Weise der Interpretation der ausgewählten Titel durch den Künstler	90
	(c) Auswahl des künstlerischen Produzenten, des Aufnahmeverfahrens und Festlegung des Produktionskostenbudgets	93
	(d) Art und Weise der Verwertung der Vertragsaufnahmen	93
	(2) Fachliches Weisungsrecht des Tonträgerproduzenten bezüglich der Mitwirkung des Künstlers in den Musikvideos	94
	(a) Inhaltliche Konzeptionierung der Videos	95
	(b) Art und Weise der konkreten Umsetzung der inhaltlichen Konzeption durch den Künstler bei den Drehterminen	95
	(c) Auswahl des Videoregisseurs/-produzenten und Festlegung des Produktionskostenbudgets	96

(3) Fachliches Weisungsrecht des Tonträgerproduzenten bezüglich der Mitwirkung des Künstlers bei den Promotionmaßnahmen . . .	96
(4) Ergebnis	98
bb. Zeitliches und örtliches Weisungs- recht des Arbeitgebers	99
(1) Zeitliches Weisungsrecht des Tonträgerproduzenten	99
(a) Erbringung der musikali- schen Darbietungen	100
(b) Mitwirkung des Künstlers in Musikvideos	101
(c) Mitwirkung des Künstlers bei den Promotionmaßnahmen	102
(2) Örtliches Weisungsrecht des Tonträgerproduzenten	103
(a) Erbringung der musikali- schen Darbietungen	104
(b) Mitwirkung des Künstlers in den Musikvideos	104
(c) Mitwirkung des Künstler bei Promotionmaßnahmen	104
(3) Ergebnis	104
cc. Ergebnis	105
b. Eigenart der Tätigkeit	106
c. Fremdnützigkeit der Arbeitsleistung	106
d. Unternehmerrisiko	107
e. Persönliche Bindung	108
f. Dauer der Rechtsbeziehung	109
g. Umfang der Rechtsbeziehung	109
h. Nebentätigkeitsverbote	111
i. Ort der Arbeitsleistung	112
j. Eigene Arbeitsmittel und eigener Kapi- taleinsatz	112
k. Entgeltgestaltung	113
l. Gleichbehandlung von vergleichbaren Dienstverpflichteten	114
2. Formelle Abgrenzungsmerkmale und Parteiwille	114

a.	Formelle Abgrenzungsmerkmale	114
b.	Parteiwille	115
c.	Missbrauch der Vertragsfreiheit	116
3.	Gesamtwürdigung	117
V.	Ergebnis	119
§ 3	Der Künstler als arbeitnehmerähnliche Person	121
A.	Auswirkungen bei Annahme einer arbeitnehmerähnlichen Person	121
B.	Begriffsbestimmung der arbeitnehmerähnlichen Person durch die h.M. und Anwendung auf den Künstlerexklusivvertrag	122
I.	Selbstständigkeit	123
II.	Wirtschaftliche Abhängigkeit	123
1.	Allgemeine Definition	123
2.	Gesetzliche Definition in § 12a TVG	124
3.	Zu berücksichtigende Einkünfte	125
4.	Entfallen der wirtschaftlichen Abhängigkeit schon aufgrund der bloßen Möglichkeit des Tätigwerdens für Dritte?	126
5.	Anmerkung zum Beschluss des LAG Köln vom 03.05.2002	128
a.	Sachverhalt	128
b.	Kritik an den Entscheidungsgründen	129
6.	Beurteilung des Künstlerexklusivvertrages	130
III.	Soziale Schutzbedürftigkeit	131
1.	Höhe der Vergütung	131
2.	Erträge aus Vermögen, Renten usw.	132
3.	Entscheidungsbefugnis bezüglich Umfang und Ablauf des Arbeitseinsatzes	132
4.	Verteilung von Unternehmerrisiko und Unternehmerchance	133
5.	Dauer der Geschäftsbeziehung und Anzahl der Auftraggeber	133
6.	Leistungserbringung unter Zuhilfenahme geringer eigener Organisation	135
7.	Gesamtabwägung	135
IV.	Ergebnis	135

Teil 3:

Rechtliche Überprüfung der Kernbestimmungen des Künstlerexklusivvertrages

§ 1 Erbringung der musikalischen Darbietungen durch den Künstler	138
A. Wiederholung der Leistungserbringung auf Wunsch des Tonträgerproduzenten	138
I. Darstellung der Vertragspraxis	138
II. Rechtliche Überprüfung	139
1. Nichteinbeziehung gem. § 305c I BGB	139
2. Vereinbarkeit mit § 308 Nr. 4 BGB	140
3. Vereinbarkeit mit § 307 I BGB	141
a. Ausschluss der Inhaltskontrolle gem. § 307 III BGB	141
b. Vorliegen einer unangemessenen Benach- teiligung i.S.v. § 307 I BGB	141
4. Vereinbarkeit mit § 138 BGB	143
5. Ergebnis	144
B. Erbringung von Mehrleistungen auf Wunsch des Ton- trägerproduzenten	144
I. Darstellung der Vertragspraxis	144
II. Rechtliche Zulässigkeit	145
1. Nichteinbeziehung gem. § 305cI BGB	145
2. Vereinbarkeit mit § 308 Nr. 4 BGB	145
3. Vereinbarkeit mit § 307 I BGB	146
a. Ausschluss der Inhaltskontrolle gem. § 307 III BGB	146
b. Vorliegen einer unangemessenen Benach- teiligung i.S.v. § 307 I BGB	146
4. Vereinbarkeit mit § 138 BGB	148
5. Ergebnis	148
§ 2 Persönliche Exklusivität	149
A. Darstellung der Vertragspraxis	149
B. Rechtliche Qualifizierung	150
C. Rechtliche Zulässigkeit	150
I. Der Künstler als Arbeitnehmer	151

1.	Persönlicher Anwendungsbereich von § 60 I HGB	152
2.	Sachlicher Anwendungsbereich von § 60 I HBG	152
3.	Zeitlicher und räumlicher Anwendungsbereich von § 60 I HGB	153
4.	Ergebnis	154
II.	Der Künstler als Selbstständiger	154
1.	Kein Schriftformerfordernis	155
2.	Nichteinbeziehung gem. § 305c I BGB	156
3.	Vereinbarkeit mit §§ 74 ff. HGB und § 90 a HGB	156
4.	Vereinbarkeit mit § 138 I BGB i.V.m. Art. 12 I GG	157
5.	Vereinbarkeit mit § 307 I BGB	158
6.	Vereinbarkeit mit § 1 GWB	159
7.	Ergebnis	160
III.	Der Künstler als arbeitnehmerähnliche Person	160
IV.	Ergebnis	160
§ 3	Titelexklusivität	161
A.	Darstellung der Vertragspraxis	161
B.	Rechtliche Qualifizierung	163
C.	Rechtliche Zulässigkeit	163
I.	Der Künstler als Arbeitnehmer	164
1.	Nichteinbeziehung gem. § 305c I BGB	164
2.	Vereinbarkeit mit den §§ 74 ff. HGB	165
a.	Anwendbarkeit der §§ 74 ff. HGB	166
aa.	Persönlicher Anwendungsbereich	166
bb.	Zeitlicher Anwendungsbereich	166
cc.	Sachlicher Anwendungsbereich	166
dd.	Ergebnis	168
b.	Einhaltung der formellen Anforderungen der §§ 74 ff. HGB	168
aa.	Schriftform	168
bb.	Aushändigung der Urkunde	168
cc.	Ergebnis	169
c.	Einhaltung der materiellen Anforderungen der §§ 74 ff. HGB	169
aa.	Karenzentschädigung gem. § 74 II HGB	169

	bb. Berechtigtes geschäftliches Interesse i.S.v. § 74a I 1 HGB	172
	cc. Unbillige Erschwerung des Fortkom- mens i.S.v. § 74a I 2 HGB	173
	dd. Überschreitung der gem. § 74a I 3 HGB zulässigen Laufzeit?	174
	ee. Nichtigkeit gem. § 74a II HGB	175
	ff. Nichtigkeit gem. § 74a III HGB i.V.m. § 138 BGB	175
	3. Vereinbarkeit mit § 307 I BGB	176
	4. Vereinbarkeit mit §§ 1 ff. GWB	176
	5. Ergebnis	176
II.	Der Künstler als Selbstständiger	177
	1. Nichteinbeziehung gem. § 305c I BGB	177
	2. Vereinbarkeit mit §§ 74 ff. HGB	177
	3. Vereinbarkeit mit § 90a HGB	177
	4. Vereinbarkeit mit § 138 I BGB i.V.m. Art. 12 GG	178
	a. Darstellung der Anforderungen an die Vereinbarkeit von nachvertrag- lichen Wettbewerbsverboten mit § 138 I BGB i.V.m. Art. 12 GG	178
	b. Anwendung auf die Titelexklusivität	179
	aa. Erforderlichkeit des sachlichen Gel- tungsbereichs	179
	bb. Erforderlichkeit des zeitlichen Gel- tungsbereichs	180
	cc. Erforderlichkeit des räumlichen Gel- tungsbereichs	181
	c. Ergebnis	183
	5. Vereinbarkeit mit § 307 I BGB	183
	6. Vereinbarkeit mit §§ 1 ff. GWB	184
	7. Ergebnis	185
III.	Der Künstler als arbeitnehmerähnliche Person	185
§ 4	Rechtseinräumung	187
A.	Leistungsschutzrechtliche Nutzungsrechtseinräumung	188
I.	Sachlicher Umfang der Nutzungsrechtseinräumung	188
	1. Darstellung der Vertragspraxis	188
	a. Pauschale Rechtseinräumung	188

b. Konkreter Rechtekatalog	189
2. Rechtliche Zulässigkeit	191
a. Begrenzung durch § 79 II 2 UrhG i.V.m. § 31 V UrhG	191
b. Nichteinbeziehung gem. § 305c I BGB . . .	192
c. Vereinbarkeit mit § 307 I BGB	192
aa. Ausschluss der Inhaltskontrolle gem. § 307 III BGB	192
(1) Anwendungsbereich von § 307 III BGB	192
(2) Vorliegen einer Leistungsbe- schreibung i.S.v. § 307 III BGB . .	194
(a) Ermittlung des Vertrags- zwecks i.S.v. § 31 V UrhG . . .	196
(b) Sachlicher Umfang der Nutzungsrechtseinräumung durch den festgestellten Ver- tragszweck gedeckt?	197
(3) Ergebnis	200
bb. Leitbildverstoß gem. § 307 II Nr. 1 BGB i.V.m. § 31 V UrhG	200
(1) § 31 V UrhG als gesetzliches Leitbild i.S.v. § 307 II Nr. 1 BGB? .	200
(2) Entfallen der Regelbeispielwir- kung des § 307 II Nr. 1 BGB auf- grund besonderer Umstände	203
(a) Begründetes Interesse des Tonträgerproduzenten an umfassender Nutzungsrecht- seinräumung	204
(b) Sicherstellung einer ange- messenen Vergütung des Künstlers durch § 32 UrhG . . .	204
(c) Auswertungspflicht des Ton- trägerherstellers	205
(d) Ohnehin bestehendes Wett- bewerbsverbot aufgrund persönlicher Exklusivität	205
(e) Gesamtwürdigung	206

	(3) Ergebnis	206
	cc. Vereinbarkeit mit dem Transparenz- gebot aus § 307 I 2 BGB	207
	d. Vereinbarkeit mit dem Künstlerpersön- lichkeitsrecht	208
	e. Vereinbarkeit mit § 138 BGB	210
	f. Ergebnis	210
II.	Räumlicher und zeitlicher Umfang der Nut- zungsrechtseinräumung	210
	1. Darstellung der Vertragspraxis	210
	2. Rechtliche Zulässigkeit	210
III.	Exklusivität an den vertragsgegenständlichen Aufnahmen	212
	1. Darstellung der Vertragspraxis	212
	2. Rechtliche Zulässigkeit	213
	a. Urheberrechtliche bzw. urhebervertrags- rechtliche Zulässigkeit der exklusiven Rechtseinräumung	213
	b. Nichteinbeziehung gem. § 305c I BGB . . .	214
	c. Vereinbarkeit mit § 307 I BGB	214
	d. Vereinbarkeit mit §§ 1 ff. GWB	215
	e. Vereinbarkeit mit § 138 BGB	215
	f. Ergebnis	215
IV.	Nachträgliche Änderungsbefugnis	216
	1. Darstellung der Vertragspraxis	216
	2. Rechtliche Zulässigkeit	216
	a. Allgemeine Zulässigkeit einer Ände- rungsbefugnis	216
	b. Vereinbarkeit mit dem Urheber- /Künstlerpersönlichkeitsrecht	217
	c. Ausreichende Bestimmtheit?	218
	d. Nichteinbeziehung gem. § 305c BGB	219
	e. Inhaltskontrolle gem. § 307 ff. BGB	219
	aa. Ausschluss der Inhaltskontrolle gem. § 307 III BGB	219
	bb. Vereinbarkeit mit § 308 Nr. 4 BGB . . .	220
	cc. Vereinbarkeit mit § 307 I BGB	220
	f. Vereinbarkeit mit § 138 BGB	222
	g. Ergebnis	222

V.	Befugnis zur Weiterübertragung der exklusiven Nutzungsrechte und zur Einräumung weiterer Nutzungsrechte an Dritte	222
	1. Darstellung der Vertragspraxis	222
	2. Rechtliche Zulässigkeit	223
	a. Befugnis zur Weiterübertragung der exklusiven Nutzungsrechte	223
	aa. Nichteinbeziehung gem. § 305c I BGB	224
	bb. Vereinbarkeit mit § 309 Nr. 10 BGB	224
	(1) Ausschluss der Inhaltskontrolle gem. § 307 III BGB	224
	(2) Anwendungsbereich von § 309 Nr. 10 BGB	225
	cc. Vereinbarkeit mit § 307 II Nr. 1 BGB i.V.m. § 34 I UrhG	226
	dd. Vereinbarkeit mit § 138 BGB	228
	ee. Ergebnis	229
	b. Befugnis zur Einräumung weiterer Nutzungsrechte	229
VI.	Unbekannte Nutzungsarten	229
	1. Darstellung der Vertragspraxis	229
	2. Rechtliche Zulässigkeit	230
VII.	Auswertungspflicht des Tonträgerherstellers	231
B.	Urheberrechtliche Nutzungsrechtseinräumung	233
C.	Gesetzliche Vergütungsansprüche	234
	I. Darstellung der Vertragspraxis	234
	II. Rechtliche Zulässigkeit	234
D.	Bewerbung der Vertragsaufnahmen	235
	I. Verpflichtung des Künstlers zur Mitwirkung an Werbemaßnahmen	236
	1. Darstellung der Vertragspraxis	236
	2. Rechtliche Zulässigkeit	236
	II. Befugnis des Tonträgerherstellers mit der Künstlerpersönlichkeit für die Vertragsaufnahmen zu werben	240
	1. Darstellung der Vertragspraxis	240
	2. Rechtliche Zulässigkeit	240
III.	Befugnis zum Betreiben von non-kommerziellem Merchandising mit der Künstlerpersönlichkeit	242

	1. Darstellung der Vertragspraxis	242
	2. Rechtliche Zulässigkeit	243
IV.	Veränderung des Künstlernamens	244
	1. Darstellung der Vertragspraxis	244
	2. Rechtliche Zulässigkeit	245
	a. Keine Namensänderung i.S.d. Namens- änderungsgesetzes	245
	b. Vereinbarkeit mit §§ 74 I 2, 13 I 2 UrhG . .	246
	c. Nichteinbeziehung gem. § 305c I BGB . . .	247
	d. Vereinbarkeit mit § 307 I BGB	247
	e. Vereinbarkeit mit § 138 BGB	248
	f. Ergebnis	249
E.	Kommerzielles Merchandising	249
	I. Einräumung von Befugnissen für den Bereich des kommerziellen Merchandisings im Künstler- exklusivvertrag selbst	251
	1. Darstellung der Vertragspraxis	251
	2. Rechtliche Zulässigkeit	252
	II. Option zugunsten des Tonträgerherstellers auf Einräumung von Befugnissen im Bereich des kommerziellen Merchandisings	254
	1. Darstellung der Vertragspraxis	254
	2. Rechtliche Qualifizierung	255
	3. Rechtliche Zulässigkeit	257
	a. Nichteinbeziehung gem. § 305c I BGB . . .	257
	b. Form	258
	c. Ausreichende Bestimmtheit des Haupt- vertrages	258
	d. Rechtliche Zulässigkeit im Übrigen	259
	e. Ergebnis	260
	III. Override zugunsten des Tonträgerherstellers . . .	260
	1. Darstellung der Vertragspraxis	260
	2. Rechtliche Zulässigkeit	262
	a. Nichteinbeziehung gem. § 305c I BGB . . .	262
	b. Vereinbarkeit mit § 307 I BGB	262
	aa. Verträge mit Newcomern	263
	bb. Verträge mit populären Künstlern . . .	265
	c. Vereinbarkeit mit § 138 BGB	265
	d. Ergebnis	266

F.	Internetdomainverwertung	266
I.	Darstellung der Vertragspraxis	266
II.	Rechtliche Zulässigkeit	267
1.	Nichteinbeziehung gem. § 305c I BGB	267
2.	Vereinbarkeit mit § 307 I BGB	267
a.	Ausschluss der Inhaltskontrolle gem. § 307 III BGB	268
b.	Vereinbarkeit mit § 307 II Nr. 1 BGB i.V.m. § 31 V UrhG	268
c.	Vorliegen einer unangemessenen Benach- teiligung i.S.v. § 307 I BGB	268
3.	Vereinbarkeit mit § 138 I, II BGB	270
4.	Ergebnis	270
G.	Verlagsklausel	271
I.	Darstellung der Vertragspraxis	271
II.	Rechtliche Qualifizierung	272
III.	Rechtliche Zulässigkeit	273
1.	Unzulässiger Vertrag zu Lasten Dritter	273
2.	Ausreichende Bestimmtheit	273
3.	Nichteinbeziehung gem. § 305c I BGB	274
4.	Vereinbarkeit mit § 309 Nr. 10 BGB	275
5.	Vereinbarkeit mit § 307 I, II BGB	275
a.	Vereinbarkeit mit § 307 II Nr. 1 BGB i.V.m. § 34 I UrhG	276
b.	Vereinbarkeit mit § 307 II Nr. 1 BGB i.V.m. § 31 V UrhG	277
c.	Vorliegen einer unangemessenen Benach- teiligung i.S.v. § 307 I BGB	278
6.	Vereinbarkeit mit § 138 I, II BGB	280
7.	Ergebnis	280
H.	Vertragsübertragungsklausel	280
I.	Darstellung der Vertragspraxis	280
II.	Rechtliche Zulässigkeit	281
1.	Der Künstler als Arbeitnehmer oder als ar- beitnehmerähnliche Person	281
a.	Nichteinbeziehung gem. § 305c I BGB	281
b.	Vereinbarkeit mit § 309 Nr. 10 BGB	282
aa.	Ausschluss der Inhaltskontrolle gem. § 307 III BGB	282

bb.	Ausschluss der Inhaltskontrolle gem. § 310 I 1 BGB	282
cc.	Vorliegen der Tatbestandsmerkmale von § 309 Nr. 10 BGB	283
c.	Vereinbarkeit mit § 138 BGB	285
2.	Der Künstler als Selbstständiger	285
a.	Nichteinbeziehung gem. § 305c I BGB	285
b.	Vereinbarkeit mit § 309 Nr. 10 BGB	285
aa.	Ausschluss der Inhaltskontrolle gem. § 307 III BGB	285
bb.	Ausschluss der Inhaltskontrolle gem. § 310 I 1 BGB	285
c.	Vereinbarkeit mit § 307 I BGB	286
d.	Vereinbarkeit mit § 138 BGB	287
3.	Ergebnis	287
§ 5	Vertragsdauer	289
A.	Erste Vertragsperiode	291
I.	Darstellung der Vertragspraxis	291
II.	Rechtliche Zulässigkeit	293
1.	Nichteinbeziehung gem. § 305c I BGB	294
2.	Zulässigkeit der Befristung der Vertragslaufzeit	294
a.	Der Künstler als Arbeitnehmer	294
aa.	Vorliegen einer Befristung im Sinne des § 3 I TzBfG	295
(1)	Befristung „ein Jahr ab Vertragsabschluss“	296
(2)	Befristung „mindestens bis 6 Monate nach Veröffentlichung der letzten Vertragsaufnahme“	297
(a)	Vorliegen einer nicht unter § 3 TzBfG fassbaren Mindestbefristung	297
(b)	Vorliegen einer kalendermäßigen Befristung im Sinne von § 3 I TzBfG	298
(c)	Vorliegen einer Zweckbefristung im Sinne von § 3 I TzBfG	298
(d)	Modifizierte Zweckbefristung	299

(e) Rechtsfolge bei Vorliegen einer nicht unter § 3 I TzBfG fassbaren Befristung	306
(3) Ergebnis	306
bb. Vereinbarkeit der Befristung mit § 14 TzBfG	307
(1) § 14 I S. 2 Nr. 4 TzBfG	308
(2) § 14 I S. 2 Nr. 5 TzBfG	309
(3) § 14 II 1 TzBfG	309
(4) Ergebnis	310
cc. . Ergebniscc. Ergebnis	310
b. Der Künstler als Selbstständiger	310
aa. Vorliegen einer Befristung im Sinne von § 620 I, II BGB	311
(1) Befristung „ein Jahr ab Vertragsabschluss“	311
(2) Befristung „mindestens bis 6 Monate nach Veröffentlichung der letzten Vertragsaufnahme“	312
bb. Erfordernis eines die Befristung rechtfertigenden sachlichen Grundes?	314
cc. Ergebnis	315
c. Der Künstler als arbeitnehmerähnliche Person	315
3. Zulässigkeit der Bindungsdauer der ersten Vertragsperiode	316
a. Der Künstler als Arbeitnehmer	316
aa. Vereinbarkeit mit §§ 15 IV TzBfG	316
bb. Vereinbarkeit mit § 624 BGB	317
cc. Vereinbarkeit mit § 40 I, II UrhG	317
dd. Vereinbarkeit mit § 309 Nr. 9 a BGB	317
ee. Vereinbarkeit mit § 307 I BGB	319
ff. Vereinbarkeit mit § 138 BGB	323
gg. Ergebnis	324
b. Der Künstler als Selbstständiger	325
aa. Vereinbarkeit mit § 40 UrhG	325
bb. Vereinbarkeit mit § 624 BGB	325
cc. Vereinbarkeit mit § 309 Nr. 9 BGB	325

	dd. Vereinbarkeit mit § 307 I BGB	326
	ee. Vereinbarkeit mit § 138 BGB	327
	ff. Ergebnis	327
	c. Der Künstler als arbeitnehmerähnliche Person	328
B.	Optionale Vertragsperioden	328
I.	Darstellung der Vertragspraxis	328
II.	Rechtliche Qualifikation	329
III.	Rechtliche Zulässigkeit	330
	1. Der Künstler als Arbeitnehmer	330
	a. Nichteinbeziehung gem. § 305 c I BGB	330
	b. Verstoß gegen das aus § 622 VI BGB fol- gende Verbot einseitiger Kündigungser- schwerungen	331
	aa. Vorliegen einer einseitigen Kündi- gungserschwerung i.S.v. § 622 VI BGB	331
	bb. Verhältnismäßigkeit der Kündi- gungserschwerung	332
	(1) Verhältnismäßigkeit der Gewäh- rung von Optionen auf Ver- tragsverlängerung zugunsten des Tonträgerproduzenten	333
	(2) Verhältnismäßigkeit der Einsei- tigkeit der Optionsgewährung	334
	(3) Ergebnis	335
	cc. Ergebnis	335
	c. Bestimmtheit bzw. Bestimmbarkeit des Vertragsinhalts des abzuschließenden Vertrages	335
	d. Optionsausübungsfrist	336
	e. Erforderlichkeit einer Vergütung des Künstlers für die Einräumung der Opti- on auf Vertragsverlängerung	336
	aa. Vorliegen einer Vergütungsvereinbarung	337
	bb. Verstoß gegen § 307 I BGB aufgrund fehlender Gegenleistung	338
	cc. Verstoß gegen § 138 I BGB aufgrund fehlender Gegenleistung	341
	dd. Ergebnis	342

f.	Zulässigkeit der Befristung der Optionsperioden	342
g.	Zulässigkeit von Kettenbefristungen	342
h.	Zulässigkeit der Bindungsdauer der einzelnen Optionsperioden	343
i.	Zulässigkeit der sich durch Akkumulation der einzelnen Optionsperioden ergebenden Gesamtbindungsdauer	343
j.	Ergebnis	344
2.	Der Künstler als Selbstständiger	345
a.	Nichteinbeziehung gem. § 305 c I BGB	345
b.	Verstoß gegen das aus § 622 VI BGB folgende Verbot einseitiger Kündigungsschwerungen	345
c.	Bestimmtheit bzw. Bestimmbarkeit des Vertragsinhalts des abzuschließenden Vertrages	345
d.	Optionsausübungsfrist	345
e.	Erforderlichkeit einer Vergütung des Künstlers für die Einräumung der Option auf Vertragsverlängerung	345
f.	Zulässigkeit der Befristung der Optionsperioden	345
g.	Zulässigkeit von Kettenbefristungen	346
h.	Zulässigkeit der Bindungsdauer der Optionsperioden	346
i.	Zulässigkeit der sich durch Akkumulation der einzelnen Optionsperioden ergebenden Gesamtbindungsdauer	346
j.	Ergebnis	346
3.	Der Künstler als arbeitnehmerähnliche Person	346
§ 6	Vergütung	347
A.	Die vertraglichen Vergütungsansprüche des Künstlers im Überblick	347
B.	Die Beteiligung des Künstlers an den Erlösen aus dem Tonträgerabsatz als zentraler Vergütungsanspruch	349
I.	Darstellung der Vertragspraxis	349
1.	Prozentuale Beteiligung des Künstlers an den Erlösen aus dem Tonträgerabsatz	349

2.	Die Abrechnungsbasis	350
a.	Überblick über die in Betracht kommen- den Abrechnungsbasen	350
b.	Der Händlerabgabepreis als gängige Ab- rechnungsbasis für die Umsatzbetei- ligung des Künstlers an den Erlösen aus dem Tonträgerabsatz über den her- kömmlichen Handelsvertrieb	351
c.	Besondere Abrechnungsbasis für Verkäu- fe außerhalb des herkömmlichen Han- delsvertriebs	352
d.	Reduzierung der Abrechnungsbasis durch den Technikabzug	353
3.	Abrechnungsmenge	355
4.	Höhe der Beteiligung	357
a.	Basisumsatzbeteiligungssatz	358
aa.	Basisumsatzbeteiligungssatz Inland	358
bb.	Basisumsatzbeteiligungssatz Aus- land	359
b.	Abweichungen von der Basisumsatzbe- teiligung	359
aa.	Lizenz erhöhungen	360
(1)	Mengenstaffelung	360
(2)	Zeitstaffelung	360
(3)	Zusammentreffen von Zeit- und Mengenstaffelung	361
bb.	Lizenzreduzierungen	361
(1)	Besonders kostenintensive Wer- bemaßnahmen	362
(2)	Verkäufe außerhalb des norma- len Handelsvertriebs	363
(3)	Verkäufe über Lizenznehmer im Inland	363
(4)	Verkäufe unterhalb der Hoch- preiskategorie	364
(5)	Mehrfachreduzierungen	366
cc.	Zusammentreffen von Lizenzhö- hungen und Lizenzreduzierungen	367
5.	Vorschüsse	367

6.	Verrechenbarkeit bestimmter Ausgaben des Tonträgerproduzenten mit den Vergütungs- ansprüchen des Künstlers	369
a.	Vorschüsse	369
b.	Produktionskosten der Vertragsaufnahmen	370
c.	Werbe- und Promotionkosten	371
d.	Musikvideoproduktionskosten	372
7.	Verweis auf die Vergütungsvereinbarungen anderer Verträge	373
8.	Abrechnungs- und Zahlungszeitpunkt	374
II.	Rechtliche Zulässigkeit der Vergütungsvereinbarung	375
1.	Vereinbarkeit der Vergütungsvereinbarung mit §§ 305 ff. BGB	375
a.	Vorliegen von Allgemeinen Geschäftsbe- dingungen i.S.v. § 305 I BGB	375
b.	Nichteinbeziehung gem. § 305c I BGB . . .	376
c.	Vereinbarkeit der Vergütungsvereinbar- ung mit dem Transparenzgebot aus § 307 I 2 BGB ?	377
aa.	Ausschluss der Inhaltskontrolle gem. § 307 III BGB	377
bb.	Ausreichende Transparenz der Ver- gütungsvereinbarung?	378
(1)	Anforderungen des Transpa- renzgebotes aus § 307 I 2 BGB . .	378
(2)	Schranken des Transparenzge- botes	378
(3)	Beurteilungsmaßstab	379
(4)	Rechtsfolge bei Intransparenz . . .	379
(a)	Vereitelung von Marktchancen	379
(b)	Erschwerung der Rechtswahrung	380
(5)	Beurteilung des Vergütungssystems	380
(a)	Unmittelbar intransparente Klauseln	380
(aa)	Technikabzug	380
(bb)	Lizenzreduzierung	383
(cc)	Verweis auf Vergü- tungsvereinbarungen anderer Verträge	385

(b)	Intransparenz infolge der systematische Stellung einzelner Klauseln innerhalb des Vertragswerkes	386
(c)	Intransparenz durch Zusammenwirken mehrerer Klauseln	388
(d)	Ergebnis	390
d.	Vereinbarkeit des Vergütungsvereinbarung mit §§ 307 I 1, 308, 309 BGB	391
aa.	Prozentuale Beteiligung des Künstlers an den Verwertungserlösen	391
bb.	Die Abrechnungsbasis	393
cc.	Technikabzug	394
dd.	Abrechnungsmenge	394
ee.	Höhe der Basislizenzen	394
ff.	Lizenzreduzierungen	394
gg.	Verrechenbarkeit bestimmter Ausgaben des Tonträgerproduzenten	395
(1)	Vorschuss	395
(2)	Musikvideoproduktionskosten	396
(a)	Ausschluss der Inhaltskontrolle gem. § 307 III BGB	396
(b)	Vereinbarkeit mit den §§ 308, 309 BGB	396
(c)	Vereinbarkeit mit § 307 I 1 BGB	396
(d)	Ergebnis	400
hh.	Verweis auf die Vergütungsvereinbarungen von Drittverträgen	400
(1)	Der Künstler als Arbeitnehmer und als arbeitnehmerähnliche Person	401
(a)	Vereinbarkeit mit § 308 Nr. 4 BGB	401
(aa)	Ausschluss der Inhaltskontrolle gem. § 307 III BGB	401
(bb)	Ausschluss der Inhaltskontrolle gem. § 310 I 1 BGB	401

	(cc) Vorliegen der Tatbestandsvoraussetzungen von § 308 Nr. 4 BGB . . .	402
	(b) Ergebnis	403
(2)	Der Künstler als Selbstständiger	403
	(a) Vereinbarkeit mit § 308 Nr. 4 BGB	403
	(b) Vereinbarkeit mit § 307 I BGB	403
	(aa) Ausschluss der Inhaltskontrolle gem. § 307 III BGB	403
	(bb) Vorliegen einer unverhältnismäßigen Benachteiligung i.S.v. § 307 I BGB	403
	(c) Ergebnis	404
ii.	Abrechnungs- und Zahlungszeitpunkt	404
	(1) Ausschluss der Inhaltskontrolle gem. § 307 III BGB	405
	(2) Vereinbarkeit mit den §§ 308, 309 BGB	406
	(3) Vereinbarkeit mit § 307 I BGB	406
	(4) Ergebnis	407
jj.	Ergebnis	407
2.	Vereinbarkeit der Vergütungsvereinbarung mit § 32 UrhG	408
	a. Anwendbarkeit von § 32 UrhG auf Arbeits- und Dienstverhältnisse?	409
	b. Nichtanwendbarkeit von § 32 I 3 UrhG gem. § 32 IV UrhG	411
	c. Ermittlung der vertraglich vorgesehenen Vergütungshöhe	411
	d. Ermittlung der angemessenen Vergütung i.S.v. § 32 II 2 UrhG	412
	aa. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Angemessenheit der Vergütung	412
	bb. Ermittlung der Branchenübung	413

(1) Branchenübung hinsichtlich der Ausgestaltung der Vergütung dem Grunde nach	414
(2) Branchenübung hinsichtlich der Ausgestaltung der Vergütung der Höhe nach	414
cc. Überprüfung der Redlichkeit der Branchenübung	415
(1) Prozentuale Beteiligung des Künstlers an den Verwertungserlösen	415
(2) Die Abrechnungsbasis	416
(3) Technikabzug	416
(4) Abrechnungsmenge	417
(5) Lizenzreduzierungen	418
(a) für besonders kostenintensive Werbemaßnahmen	418
(b) sonstige Lizenzreduzierungen	420
(6) Verrechenbarkeit bestimmter Ausgaben des Tonträgerproduzenten	420
(a) Vorschuss	420
(b) Musikvideoproduktionskosten	421
(7) Verweis auf die Vergütungsvereinbarungen von Drittverträgen	421
(8) Abrechnungs- und Zahlungszeitpunkt	422
dd. Angemessene Vergütung bei Fehlen einer redlichen Branchenübung	422
e. Vergleich der vereinbarten Vergütung mit der i.S.v. § 32 II 2 UrhG angemessenen Vergütung	424
f. Vertragsänderungsanspruch aus § 32 I 3 UrhG mit Wirkung ex nunc oder ex tunc?	424
3. Vereinbarkeit der Vergütungsvereinbarung mit § 138 BGB	424
§ 7 Gesamtunwirksamkeit des Künstlerexklusivvertrages trotz Wirksamkeit der Kernbestimmungen	427

Zusammenfassung

Zusammenfassung zu Teil 1:

Vertragsgegenstand und Parteien des Künstlerexklusivvertrages in Abgrenzung zu anderen branchentypischen Verträgen	431
---	-----

Zusammenfassung zu Teil 2:

Rechtliche Einordnung des Künstlerexklusivvertrages . .	433
--	-----

Zusammenfassung zu Teil 3:

Rechtliche Überprüfung der Kernbestimmungen des Künstlerexklusivvertrages	435
--	-----

§ 1 Erbringung der musikalischen Darbietungen durch den Künstler	437
---	-----

§ 2 Persönliche Exklusivität	439
---	-----

§ 3 Titelexklusivität	441
--	-----

§ 4 Rechtseinräumung	443
---------------------------------------	-----

A. Leistungsschutzrechtliche Nutzungsrechtseinräumung .	443
---	-----

B. Urheberrechtliche Nutzungsrechtseinräumung	444
---	-----

C. Gesetzliche Vergütungsansprüche	444
--	-----

D. Bewerbung der Vertragsaufnahmen	445
--	-----

E. Kommerzielles Merchandising	445
--	-----

F. Internetdomainverwertung	446
---------------------------------------	-----

G. Verlagsklausel	447
-----------------------------	-----

H. Vertragsübertragungsklausel	447
--	-----

§ 5 Vertragsdauer	449
------------------------------------	-----

A. Erste Vertragsperiode	449
------------------------------------	-----

I. Vertragspraxis	449
-----------------------------	-----

II. Rechtliche Zulässigkeit	450
---------------------------------------	-----

1. Zulässigkeit der Befristung der Grundperiode .	450
---	-----

a. Der Künstler als Arbeitnehmer	450
--	-----

b. Der Künstler als Selbstständiger und als arbeitnehmerähnliche Person	451
--	-----

2. Zulässigkeit der Bindungsdauer	451
---	-----

B. Optionale Vertragsperioden	452
---	-----

I. Vertragspraxis	452
-----------------------------	-----

II. Rechtliche Qualifizierung	452
---	-----

III.	Rechtliche Zulässigkeit	452
§ 6	Vergütung	455
A.	Vertragspraxis hinsichtlich der Regelung der Beteiligung des Künstlers an den Erlösen aus der Tonträgerverwertung	455
B.	Rechtliche Zulässigkeit der Vergütungspraxis	457
I.	Vereinbarkeit der Vergütungsvereinbarung mit dem aus § 307 I 2 BGB folgenden Transparenzgebot	457
II.	Vereinbarkeit der Vergütungsvereinbarung mit den §§ 307 I 1, 308, 309 BGB	457
III.	Vereinbarkeit der Vergütungsvereinbarung mit § 32 UrhG	458
IV.	Vereinbarkeit der Vergütungsvereinbarung mit § 138 BGB	459
§ 7	Gesamtwirksamkeit des Künstlerexklusivvertrages trotz Wirksamkeit der Kernbestimmungen	461
	Literaturverzeichnis	463
	Stichwortverzeichnis	475